

Einladung zum 2. HYPATIA-Vernetzungstreffen

Donnerstag, 8. Juni 2017, 14 – 17 Uhr, Wien

Ort: Kapsch AG, Am Europlatz 2, 1120 Wien, 6. Stock, Zone Austria

Landstraßer Hauptstraße 71/1/309
A 1030 Wien
T +43 (1) 710 1981
E office@science-center-net.at
W www.science-center-net.at

ZVR-613537414
UID-Nr.: ATU67896949

Wien, am 10. Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Hypatia-Interessierte!

Nach dem erfolgreichen Auftakt des österreichischen Hypatia-Hubs am 20. Februar 2017 im Technischen Museum Wien laden wir Sie nun herzlich zum zweiten Hypatia-Vernetzungstreffen ein.¹ Der thematische Schwerpunkt liegt diesmal auf der

Wirksamkeit von genderinklusive Maßnahmen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Damit greifen wir eines der Themen auf, die im Februar für den weiteren Austausch im Rahmen des Hypatia-Hubs vorgeschlagen wurden. Wir freuen uns, dazu Mag.a Nadja Bergmann vom Institut L&R Sozialforschung begrüßen zu dürfen, die uns einen Fachinput zum Thema geben wird (siehe Seite 2). Diesen werden wir als Ausgangspunkt für einen anschließenden Erfahrungsaustausch und für Diskussionen in Kleingruppen nehmen. Wie können wir die Wirksamkeit unserer Maßnahmen (z.B. Workshops in Schule/Museum, Girls Days, Outreach-Veranstaltungen, Tutoriumsprojekte, etc.) messen? Welche bestehenden Maßnahmen, Projekte, Aktivitäten wurden bereits evaluiert? Welche Tools eignen sich dafür? Welche Erkenntnisse haben wir gewonnen?

Darüber hinaus werden wir berichten, was im Hypatia-Projekt seit Februar passiert ist, welche der 15 Aktivitäten aus dem Toolkit ausgewählt und übersetzt wurden, sowie einen Blick auf die nächsten Monate werfen und Beteiligungsmöglichkeiten aufzeigen.

Zu Gast sind wir diesmal in den schönen Räumlichkeiten der Kapsch AG. Aus Unternehmenssicht wird uns Mag. Georg Kapsch, CEO der Kapsch Group und Präsident der Industriellenvereinigung, einen Einblick in das Engagement und die Maßnahmen der Kapsch AG im Bereich Mädchenförderung geben.

¹ Das EU-Projekt „Hypatia“ (2015 – 2018) hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren, insbesondere Mädchen, für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und verschiedene Karrieremöglichkeiten in den MINT-Fächern aufzuzeigen. Ein wichtiges Anliegen des Projekts ist die Vernetzung zentraler AkteurInnen aus Science Centern und Museen, Industriebetrieben, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen und der Politik in sog. *Hubs* auf nationaler und europäischer Ebene. Der Auftakt des österreichischen Hypatia-Hubs erfolgte am 20. Februar 2017 im Technischen Museum Wien, mit über 40 TeilnehmerInnen aus den genannten Feldern. Thematischer Schwerpunkt war die genderinklusive Vermittlung von MINT in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Insgesamt werden bis Juni 2018 vier Vernetzungstreffen stattfinden. Nähere Informationen zum Projekt unter www.science-center-net.at/hypatia und www.hypatiaproject.eu.

Das Vernetzungstreffen richtet sich an Interessierte mit und ohne thematische Vorerfahrung, die

- ... in einem **Science Center oder Museum** für Vermittlungsarbeit zuständig sind.
- ... die Lehrlingsausbildung bzw. Nachwuchsarbeit in **Unternehmen** koordinieren.
- ... an einer weiterführenden **Schule** unterrichten (SEK I und II).
- ... an **Universitäten oder Forschungseinrichtungen** Wissenschaftskommunikation betreiben.
- ... in **öffentlichen Einrichtungen** mit Genderpolitik befasst sind.

Fachinput

Mag.^a Nadja Bergmann, L&R Sozialforschung

(Wie) kann die Wirkung von genderinklusiven Vermittlungsansätzen im MINT-Bereich gemessen werden?

Die gleichstellungsorientierte, feministische und/oder genderinklusive Vermittlung von MINT ist Teil unterschiedlicher Projekte und Ansätze: im Rahmen eines Vermittlungsangebot eines Museums, dem Fachunterricht engagierte Lehrkräfte, speziellen Tagen wie dem "Girls Day", im Rahmen eines spezifischen Ausbildungsprogramms wie "Frauen in Handwerk und Technik" oder anderen mädchen-/burschenspezifischen Ausbildungs- und Vermittlungsansätzen.

Im Rahmen des Fachinputs geht es um die Frage, was diese Ansätze bewirken können und sollen – vor allem aber um die Frage, ob und wie dies gemessen werden kann?

Dazu werden unterschiedliche Evaluierungsansätze vorgestellt, wie die Wirkung von Programmen und Projekten gemessen werden kann und welche Grenzen einer "echten" Wirkungsanalyse gesetzt sind.

ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Anmeldung ab sofort bis **2. Juni 2017** per E-Mail an funk@science-center-net.at

Anreise

Das Vernetzungstreffen findet in den Räumlichkeiten der Kapsch AG statt (Am Europlatz 2, 1120 Wien, 6. Stock, Zone Austria – Achtung: Bitte nicht verwechseln mit dem Europaplatz).

Anfahrtsplan zum Download: <http://onestepahead.kapsch.net/Footer-Menu/Anfahrtsplan>

Kontakt für Rückfragen

Mag.^a Sarah Funk, Projektleitung

funk@science-center-net.at, 01/710 19 81– 14

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch!

Herzliche Grüße,

Sarah Funk für den Verein ScienceCenter-Netzwerk